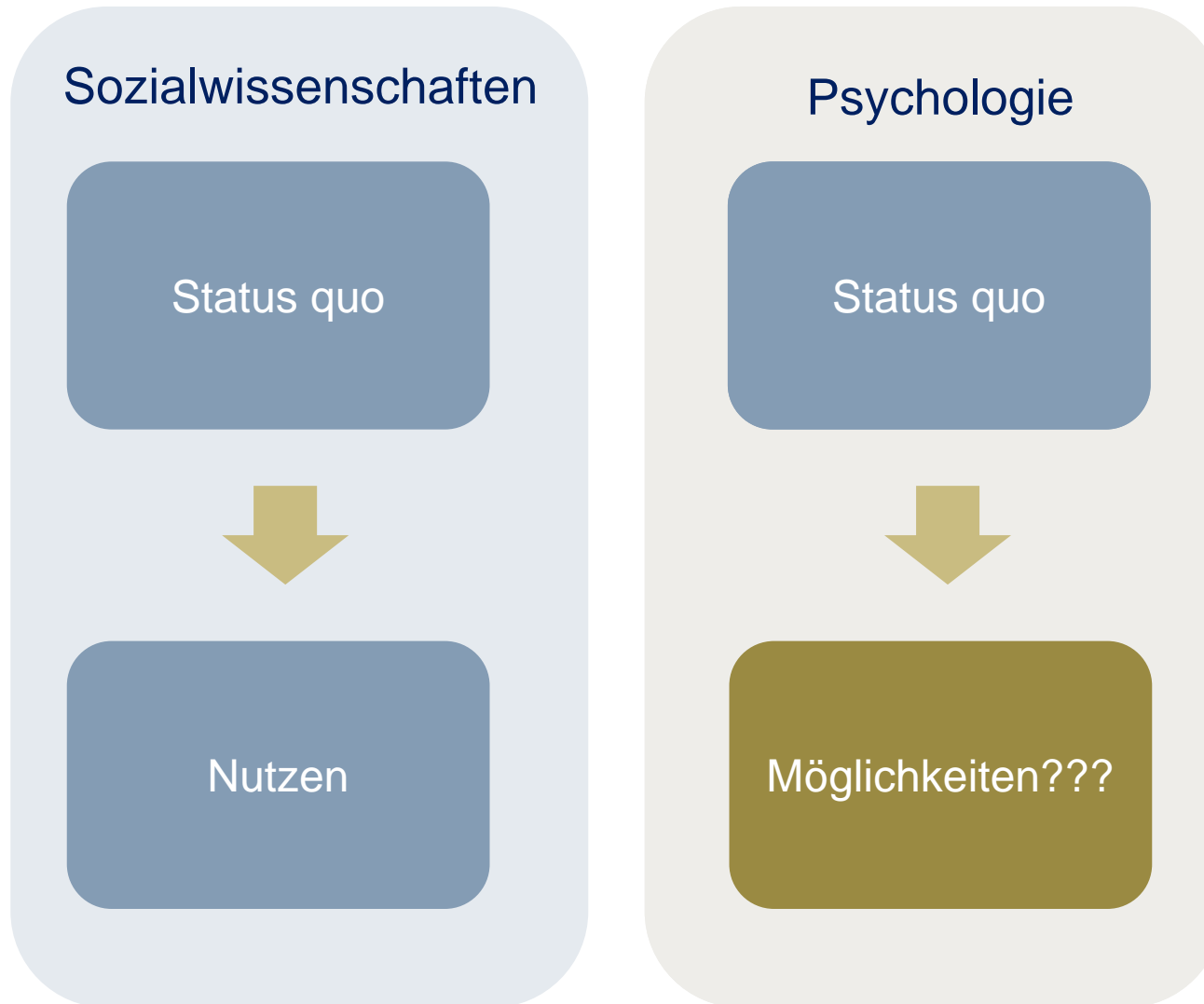


Möglichkeiten der Sekundärnutzung von Datensätzen

Beatrice Rammstedt
GESIS– Leibniz-Institut für
Sozialwissenschaften



Status quo: Sozialwissenschaften

- Tradition der Datenarchivierung
- Zentralarchiv / Datenarchiv der Sozialwissenschaften
- In jüngerer Zeit: vermehrt Forschungsdatenzentren
- ➔ know-how Datenaufbereitung und –archivierung
- ➔ Forscher: Bereitschaft, Daten zur Weiternutzung zur Verfügung zu stellen

Nutzung

- Nicht durch Datenprovider
- Große, teure Studien werden umfangreich genutzt
- Rechtfertigung für Finanzierung über Anzahl Publikationen

Möglichkeiten

- Sekundärnutzung
- Metaanalysen
- Transparenz (weniger Möglichkeiten zum Betrug)

Status Quo: Psychologie

„Each assessor has his own pet units and uses a pet battery of diagnostic devices“

(Allport, 1958)



Pet data sets



Status quo Psychologie

- Primärforscher die zentralen Datennutzer
- Keine Datenpublikation und -distribution
- ➔ Kein know-how zu Datenaufbereitung
- ➔ Keine Infrastruktur
- ➔ Wenn Forscher nicht mehr aktiv ➔ Datenverlust

Unterschiede

- Datengrundlage (large-scale vs. kleine Studien)
- Datenprovider vs. Primärforscher

Chancen allgemein zugänglicher Forschungsdaten

- Größere und repräsentativere Datensätze
- Mehrere Datensätze ➔ Metaanalysen
- Schnellere Qualifikationsarbeiten
- Bessere Überprüfbarkeit

Was muss geschehen?

- Umdenken (weg von pet data sets)
- Anforderungen (z.B. durch Drittmittelgeber)
- Infrastruktur (z.B. Psydata)
- Wissensvermittlung und Ressourcen für Datenaufbereitung

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

beatrice.rammstedt@gesis.org